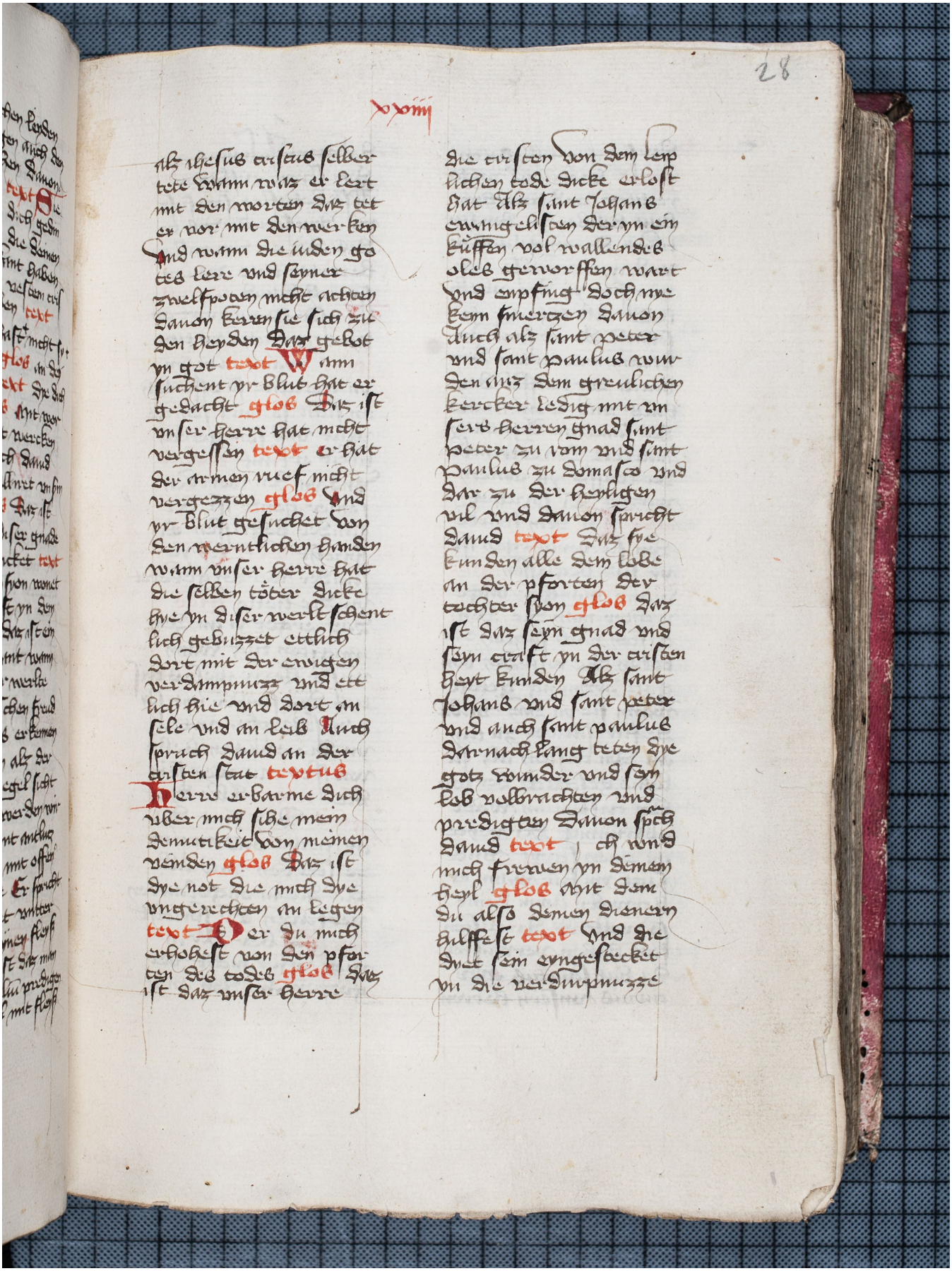
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



28

Dominica

als ihesus erstan selber
tete kunt wirz er lert
mit den worten daz tet
er vor mit den werken
Und wirm die iuden got
tes lere vnd seiner
zwelfpoten mehr achten
danon keren sie sich zu
den heyden Daz gebot
yn got text W arm
suchent yr blut hat er
gedacht glos Daz ist
vnser herre hat mehr
vergessen text er hat
der armen ruef nicht
vergezzen glos Und
yr blut gesuchet von
den weentlichen handen
warm vnser herre hat
die selben töter dicke
hye yn diser welt schent
lich gebizzet ettlich
dort mit der ewigen
verdimpnuzz vnd ett
lich hie vnd dort an
sele vnd an leib Auch
sprach dauid an der
ersten stat textus
Herre erbarme dich
vber mich sihe mein
demutikeit von meinen
veinden glos Daz ist
dye not die mich dye
vngerechten an legen
text Du er du mich
erhobest von den pfor
ten des todes glos Daz
ist daz vnser herre
die ersten von dem leb
lichen tode dicke erlost
hat als sint Johans
evangelistan der yn ein
küffen vol wallendes
pluts gewoffen wart
vnd empfing doch me
kem smerzen danon
auch als sint peter
vnd sant paulus wur
den ein zu dem greulichen
kercker ledig mit vn
sers herren gnad sint
peter zu rom vnd sint
paulus zu damasco vnd
der zu der heiligen
vil vnd danon spricht
dauid text Daz hye
kunden alle dein lobe
an der pforten der
tochter syon glos Daz
ist daz seyn gnad vnd
seyn craft yn der ersten
heyt kunden als sant
Johans vnd sant peter
vnd auch sant paulus
darnach kamen teten dye
got wunder vnd sein
lob volbrachten vnd
predigten danon spch
dauid text ich wird
mich freuen yn deinem
heyl glos mit dem
du also deinen dienern
hilffest text vnd die
dort sein eingesaczt
yn die verdimpnuzze